

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 31.

Montag den 31. Januar

1859.

Preis. tägl. Morg. 7. — Inserate die Spaltzeile 4 Pf. werden bis Ab. 7 (Sonnt. v. 11—2) angenommen. — Abonn. Vierteljahr 20 Rgr. bei un-
entgeltl. Vierterung in's Haus. Durch die Post Viertelj. 20 Rgr. Einz. Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Müller 6 v. Waisenhausstr. 6 pt.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 31. Januar.

— Eine Festivität von außergewöhnlicher Bedeutung und selten in ihrer Art rief am vorgestrigen Abend in den schön geschmückten Sälen des Braun'schen Hotels einen Kreis von Männern zusammen, in dessen Mitte von vorn herein ein so hoher geistiger Genuß zu erwarten stand, daß die weiten Räume kaum im Stande waren, alle die zahlreichen Teilnehmer von nah und ferne aufzunehmen. Der Dresdner Gewerbeverein feierte sein **fünf- und zwanzigjähriges Stiftungsfest**, einen Tag, welcher in doppelter Beziehung und in wahrhaft rührender Weise zugleich zu einem Ehrentage für den würdigen Vorstand und Stifter dieses Vereins, den Herr Professor Schubert wurde. Zahlreiche Anmeldungen von Vereins-Deputationen aus fast allen Gauen Deutschlands bekundeten im Voraus die hohe Bedeutung dieses Festes nicht nur für den Industriellen, sondern für jeden Gebildeten. Die Städte Altenburg, Augsburg, Bausen, Bischofswerda, Breslau, Berlin, Bayreuth, Burg, Bunzlau, Chemnitz, Grimmitzschau, Carlsruhe, Döbeln, Dippoldiswalde, Düsseldorf, Darmstadt, Eisenach, Fürth, Freiberg, Frankfurt a. M., Grätz, Glauchau, Greiffenberg, Grottko, Hannover, Hirschfeld, Hartha, Halle, Hainichen, Heilbronn, Hildesheim, Kamenz, Leipzig, Limbach, Mügeln, Mittweida, München, Magdeburg, Mannheim, Rössen, Dederan, Pirna, Prag, Roda, Roswein, Rostock, Schneberg, Schellenberg, Saalfeld, Stuttgart, Szegedin, Wechselburg, Weimar, Waldheim, Wlen, Zittau und Zwickau waren in der Liste der angemeldeten Abgeordneten vertreten, von denen nur ein kleiner Theil am Erscheinen verhindert gewesen war. Jeder Verein hatte natürlich seine tüchtigsten Männer gesandt, um dem festlich versammelten Brudervereine freundliche Grüße und Beglückwünschungen darzubringen. Verherrlicht wurde endlich die Versammlung durch das Erscheinen unserer sämtlichen Herren Staatsminister, sowie der Spitzen der königlichen und städtischen Behörden. Der dicht gefüllte Saal war in eben so sinniger, als schöner und geschmackvoller Weise decorirt. In der Hauptfronte ein Arrangement von lieblichen Blumen und Gewächsen, darüber die Büste Sr. Maj. unser's allverehrten Königs Johann, rechts und links zwei große transparente Embleme, die Industria und die Minerva, von Herrn Maler Schmelzer unter Leitung des Herrn Professor Hübner ausgeführt;

darüber in der Mitte die Wappen des Landes und der Stadt von höchst geschmackvollen Draperieen und Festons umgeben, und durch das Ganze leuchtete aus dem Hintergrunde freundlich die Sonne. Die zweite Wand des Saales wurde nahezu bedeckt durch einen mächtigen Kranz von 80 kettenförmig verschlungenen Emblemen sämtlicher Kunst- und Industriezweige Dresdens, diese, sowie die vorhin genannten Wappen und die strahlende Sonne von Herrn Robert Hänsel gemalt, die ornamentalen Tapezierarbeiten von Herrn Tapezierer Lesche. An den Wänden ringsum in die Felder vertheilt befanden sich die Schilder derjenigen 33 Etablissements, welche in den verflossenen 25 Jahren seit der Begründung des Dresdner Gewerbevereins hier entstanden sind und mit Dampf arbeiten. Das Ganze machte einen höchst wirksamen Eindruck und gereichte dem Festcomitee Herren Gebrüder E. M. Hänsel und D. G. Hänsel, Secretär des Vereins, die sich dem Arrangement mit eben so viel Umsicht als Geschmack unterzogen, zu ganz besonderer Ehre. Der feierliche Act wurde von dem Vorstande Herrn Professor Schubert eröffnet mit einer herzlichen Ansprache an die Herren Staatsminister, die Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, sowie mit einem Gruß an die auswärtigen Deputirten, worauf der Herr Secretär Kaufm. Hänsel in ausführlicher Weise Bericht erstattete über die seit dem Bestehen des Vereins von diesem angestrebten und durchgeführten Zwecke und Leistungen im Interesse der Künste und Gewerbe. Hierauf erhob sich Herr Staatsminister v. Beust, um sich in trefflicher Rede über die bisherigen wackern Leistungen des Dresdner Gewerbevereins und den verdienstlichen Einfluß derselben auf Handel und Gewerbe anerkennend auszusprechen, und überreichte schließlich im Auftrage Sr. Maj. des Königs dem verdienstvollen Vorstande des Vereins, Herrn Professor Schubert, das Ritterkreuz des Verdienstordens. Hierauf betrat Herr Professor Schubert, sichtlich gerührt und dankersüß die Rednerbühne. Wir bedauern, über den interessanten längern Vortrag desselben nicht speciell referiren zu können; es betraf derselbe im Wesentlichen die wichtigsten industriellen Erfindungen der Neuzeit, deren Einfluß und Bedeutung für Handel und Verkehr, wie die Eisenbahnen, die Telegraphie in ihrer hohen Ausbildung bis auf die neueste Zeit, die Dampfmaschinen und Dampfschiffahrt. Auch der wohlthätige Einfluß der Naturwissenschaften auf die Industrie wurde in anziehender Weise beleuchtet. (Fortf. folgt.)

— Die noch von früher her wohlrenommirte Tyro-